

VSVF : Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM : l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC : l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band (Jahr): 92 (1994)

Heft 8

PDF erstellt am: 18.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ulrich Haarmann (Hrsg.):

Geschichte der arabischen Welt

Beck Verlag, München 1994, 3., erweiterte Auflage, 730 Seiten, DM 78,- ISBN 3-406-38113-8.

Der Band ist der bislang umfassendste Versuch, ein differenziertes Bild der arabisch-islamischen Geschichte zu vermitteln, das zeitlich vom 7. Jahrhundert und dem Aufstieg der Araber zu welthistorischer Bedeutung bis hin zur Entstehung der arabischen Nationalstaaten im 20. Jahrhundert reicht. Das Buch ist ein Kompendium zur islamischen politischen und Geistesgeschichte, das sich hervorragend als Nachschlagewerk und Einführung in die Thematik eignet.

Albert Hourani:

Die Geschichte der arabischen Völker

Fischer Verlag, Frankfurt am Main 1992, 635 Seiten, ISBN 3-10-031830-7.

Das Buch gibt einen Überblick über die Geschichte der arabischen Völker vom Anfang des Islams im siebten Jahrhundert bis in die unruhige arabische Welt unserer Gegenwart. Es beginnt mit dem Anfang des Islams im frühen siebten Jahrhundert und es endet mit der Intifada in Israel und dem Irak-Iran-Krieg.

P. Martinez Montavez, C. Ruiz Bravo-Villasante:

Europa unter dem Halbmond

Eine illustrierte Kulturgeschichte

Südwest Verlag, München 1992, 240 Seiten, DM 148,-, ISBN 3-517-01271-8.

Die jahrhundertelange Begegnung von Islam und Christentum im Mittelmeerraum war zwar überaus widersprüchlicher Natur, hinterliess aber bleibende Wirkung weit über den Rahmen mittelalterlicher Geschichte hinaus bis in unsere Tage. Die Autoren beschreiben die historischen Voraussetzungen jener Blüte islamisch-europäischer Zivilisation seit dem 8. Jahrhundert in Spanien, aber auch auf Sizilien sowie auf dem osmanischen Balkan, und zeichnen die Verflechtung europäischer Kultur mit orientalischem Elementen in grösseren Dimensionen bis in das 20. Jahrhundert nach.

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel.

Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 057 / 23 05 05, Fax 057 / 23 15 50).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK

Persönliches Personal

Zum Tode von H. Griesel, ehemaliger Kantonsgeometer Graubünden

Am 30. April 1994 ist Herr Griesel in seinem Heim im Churer Lülilbad nach einjähriger Krankheit – während der seine körperlichen Kräfte bis zur völligen Immobilität schwanden, jedoch bei völliger geistiger Präsenz – sanft entschlafen.

Seine beruflichen Aktivitäten wurden von einem Berufskollegen nach seiner Pensionierung 1983 ausführlich gewürdigt (siehe VPK 2/84). Deshalb möchte ich hier kurz der Persönlichkeit Griesels gedenken. Der Verstorbene war ein vielseitig begabter Mensch, deshalb machte ihm die Berufswahl bereits Mühe. Seine Begabung für die Mathematik und die Freude am Zeichnen – aber auch das Abzählen von andern Berufen, die ihn interessiert hätten, weil man in der Krise der 30er Jahre sehr vorsichtig die Berufsaussichten abwogte – bewogen ihn schliesslich zum fünfsemestrigen Studium als Ingenieur-Geometer und anschliessendem Studium als Vermessungsingenieur. Damit hatte er gleichzeitig einen Beruf erlernt, der Arbeit im Freien versprach und damit seiner Naturliebe entgegen kam.

Nach seiner Pensionierung blieb er sehr aktiv. Er widmete sich der Musik bei Chorgesang und Violinspiel. Seine Fähigkeit, ältere und älteste Schriftstücke und Dokumente zu entziffern, die ihm schon in seiner beruflichen Tätigkeit zum Verstehen alter Gemeinde- und Grundstücksgrenzfestlegungen verhalf, nutzte er weiterhin. Dies insbesondere im Studium alter Aktenstücke aus der nachreformatorischen Zeit des Grossmünsters in Zürich. Daraus entstand eine 180 Seiten zählende, wohl als wissenschaftlich zu bezeichnende Abhandlung mit dem Titel: «Wachse der Überfluss – vom Zehnten im alten Zürich, insbesondere für das Grossmünster 1540–1800». Es ist zu vermuten, dass diese mit grosser Hingabe entstandene Arbeit einem Geschichtsstudenten als Dissertation vollauf genügt hätte.

Damit nicht genug. H. Griesel besuchte während mehrerer Semester Vorlesungen über die georgische Sprache an der Universität in Zürich. Dieses Hobby bereitete ihm besonders viel Freude. Er erlernte diese sehr fremdartige Sprache so gut, dass er sich anlässlich zweier Ferientaufenthalte in Georgien mit der Bevölkerung in ihrer Sprache unterhalten konnte. Ausserdem war er fleissiger Besucher von Vorlesungen über deutsche Literatur, Geschichte und Volkswirtschaft. Es war ihm keine Mühe zuviel, hierfür 2–3 Mal in der Woche von Chur nach Zürich zu reisen.

Bei Beginn seiner sehr schweren Krankheit im Frühling 1993 war sich H. Griesel bewusst, wie der Krankheitsverlauf und das Ende aussehen würden. Dies bedrückte ihn anfänglich stark. Doch in den letzten Mona-

ten vor seinem Tode, der dann doch überraschend schnell und schmerzlos eintrat, hatte er sich anscheinend seinem Schicksal unterworfen. Er benutzte die letzten Wochen noch, um für seine Enkel eine Familiengeschichte zu schreiben und erlangte auch wieder seine alte Fröhlichkeit. Mit H. Griesel ist ein Leben erloschen, das vielleicht nicht spektakulär nach aussen, das aber doch in vielerlei Hinsicht vorbildlich war.

J. Jenatsch

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto

Mitteilung des Zentralvorstandes: Kollektivvertrag mit der CSS / Ausschlussmöglichkeit des Unfallrisikos

Zwischen dem VSVF und der CSS (Christlich-Soziale der Schweiz) besteht seit vielen Jahren ein Kollektivvertrag für Heilungskosten zu sehr vorteilhaften Bedingungen. Durch den Beitritt zu diesem Vertrag können noch nicht kollektiv versicherte VSVF-Mitglieder von den günstigen Prämien profitieren. Interessenten wenden sich bitte direkt an das VSVF-Zentralsekretariat, Frau M. Balmer-Kämpfer, Gyrischachenstrasse 61, 3400 Burgdorf, Tel. & Fax Nr. 034 / 22 98 04. Wir möchten Sie bereits heute darauf hinweisen, dass ab 1. Januar 1995 das Unfallrisiko von den Heilungskostenversicherungen ausgeschlossen werden kann. Allen obligatorisch gegen Unfall versicherten Personen empfehlen wir den Ausschluss des Unfallrisikos, zumal eine Doppelversicherung vermieden werden kann und die Prämien eine Reduktion von rund 10% erfahren. Wir werden Sie im gegebenen Zeitpunkt über das weitere Vorgehen informieren.

Der Zentralvorstand

Communication du Comité central: Contrat collectif avec la CSS / Possibilité de l'exclusion de la couverture accidents

Entre l'ASPM et la CSS (Chrétienne Sociale Suisse Assurance) un contrat d'assurance collective existe depuis fort longtemps pour l'assurance des frais médicaux et pharmaceutiques et ceci à des conditions très favorables. Par l'affiliation à ce contrat les membres ASPM peuvent encore profiter des cotisations avantageuses. Les personnes intéressées peuvent s'adresser au secrétariat central ASPM, Mme M. Balmer-Kämpfer, Gyrischachenstrasse 61, 3400 Burgdorf, no. tél. & fax 034 / 22 98 04.

Dès aujourd'hui, nous aimerions attirer votre attention sur la possibilité d'exclure, de l'assurance frais médicaux et pharmaceutiques et ceci dès le 1^{er} janvier 1995, la couverture du risque accidents. A toutes les personnes soumises obligatoirement à l'assurance accidents et afin d'éviter une double assurance, celles-ci peuvent profiter d'une réduction d'environ 10%. Nous vous informons au moment voulu de la marche à suivre.

Le Comité central

Comunicazione del Comitato centrale: Contratto collettivo con la CSS / Possibilità d'esclusione del rischio infortunio

Da diversi anni esiste tra l'ASTC et la CSS (Cristiano Sociale Svizzera) un contratto d'assicurazione collettiva per l'assicurazione della cura medica e dei medicinali a delle condizioni molto favorevoli. Con l'affiliazione a questo contratto i membri dell'ASTC possono ancora profittere di premi vantaggiosi. Le persone interessate possono indirizzarsi direttamente alla segreteria centrale dell'ASTC, sig.ra M. Balmer-Kämpfer, Gyrischachenstrasse 61, 3400 Burgdorf, no. tel. & fax 034 / 22 98 04.

Già sin d'ora desideriamo attirare la vostra attenzione sulla possibilità d'escludere il rischio d'infortunio dall'assicurazione della cura medica e dei medicinali a decorrere dal 10 gennaio 1995. Alle persone assoggettate obbligatoriamente all'assicurazione infortuni, al fine d'evitare una doppia assicurazione, consigliamo l'esclusione del rischio d'infortunio affinché possano usufruire di una riduzione di circa il 10%. Sarete informati a tempo opportuno sulle modalità da seguire.

Il Comitato centrale

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 057/23 05 05, Fax 057/23 15 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux.

Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Jahresversammlung 1994

23. September 1994, in Langenthal
17.15 Uhr, Hotel Dreilinden

Der Vorstand der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA lädt Sie herzlich zur Teilnahme an der Jahresversammlung 1994 ein. Diese Jahresversammlung findet im Rahmen der Konferenzen mit dem Titel «Der Kultur-Ingenieur: Berater der Gemeinde», organisiert durch die FVK des SIA zusammen mit dem SVVK, statt.

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Oktober 1993 in Murten (VPK 2/94)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 1993, Revisorenbericht und Budget 1995
5. Abonnement der Zeitschrift VPK
6. Wahl (ein Vorstandsmitglied, der Präsident und ein Revisor)
7. Programm und Jahresversammlung 1995
8. Studienreise 1996
9. Verschiedenes und Diskussion

Jahresbericht des Präsidenten

Die neun Vorstandsmitglieder, wovon eines durch den Zentralvorstand des SIA als sein Vertreter bezeichnet wird, haben sich zu fünf Sitzungen getroffen. Traditionsgemäss fand die Dezember-Sitzung in Zürich statt, um die Verbindung und Koordination mit dem Generalsekretariat zu verbessern. Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Frau R. Schlegel, beauftragte Sekretärin der FKV. Um die Beziehungen innerhalb des Vorstandes zu verbessern, fand dieses Mal eine der fünf Sitzungen an zwei Tagen im Tessin statt.

Von September 1993 bis Oktober 1994 sind für den Vorstand folgende Aktivitäten zu verzeichnen:

Leitbild für das Meliorationswesen

Am 25. Mai 1994 fand in Olten und unter der Leitung von U. Meier, Präsident der Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen, eine Sitzung statt, die zum Ziel hatte, die Möglichkeiten der Umsetzung des Leitbildes zu besprechen. Anwesend waren Vertreter des Meliorationswesens, der Landwirtschaft, des Umweltschutzes und der Raumplanung. Die Herren O. Hiestand und P. Simonin vertraten den Vorstand. Die dort getroffenen Entschlüsse sind, in kurzen Worten, die folgenden:

- Bereitstellung eines Forums, bestehend aus allen Partnern, das sich ein- bis zweimal im Jahr zur Berichterstattung treffen wird

- Gründung eines Vorstandes, bestehend aus fünf Mitgliedern, der dafür verantwortlich ist, die Sitzungen des Forums vorzubereiten und dem man Vorschläge zusenden kann

- Erteilung von präzisen Studienaufträgen, den Bedürfnissen entsprechend.

Es geht also nicht darum, ein neues schwerfälliges und komplexes «Organ» zu bilden, um das Leitbild zur Anwendung zu bringen.

Fachtagungen vom 22./23. Oktober in Murten

Anlässlich dieser Tagungen wurde ein Fragebogen mit dem Titel «Gemeindeingenieurwesen aus der Sicht des Kulturingenieurs» (im weiten Sinne) an die anwesenden Mitglieder verteilt. Von den erhaltenen Antworten gehen die folgenden Themen hervor, die auf grosses Interesse stossen (siehe beiliegenden Fragebogen)

- kommunales Gesamtprojekt
- der Kulturingenieur als Berater der Gemeinden
- Quartier-Erschliessung/Gestaltung
- Renaturierung im Siedlungsbereich.

Der Vorstand der FVK wird die Resultate bei der Vorbereitung zukünftiger Fachtagungen und Studienreisen berücksichtigen.

Studienreisen

Obwohl das Interesse für solche Studienreisen nicht mehr so gross ist wie in früheren Zeiten, entscheidet der Vorstand, dass neue Vorschläge gemacht werden müssen, bevor man darauf verzichtet, welche zu organisieren. Da 1995 bereits mit allen möglichen Ereignissen überladen ist, wird die nächste Reise auf 1996 verschoben und zusammen mit der Generalversammlung organisiert.

FKV/SIA – SVVK

Zwischen den beiden Vereinen beginnt eine effiziente Koordination, zurzeit anlässlich der folgenden Veranstaltungen:

- Fachtagungen am 22. und 23. September 1994 in Langenthal
- Fachtagungen und gemeinsame Generalversammlungen am 15. und 16. 9. 1995 in Siders
- Projekt über ein «Seminar der Koordination».

Weitere zahlreiche Gelegenheiten dienen einem gewinnbringenden Gedankenaustausch.

CH-AGRID

Der Vorstand der FKV/SIA hat zugestimmt, beim Vorstand dieser Vereinigung, die ebenfalls im Bereich der Kulturtechnik und vor allem in internationalen Kommissionen tätig ist, in der Person ihres Präsidenten mitzuwirken. Im Moment gibt es noch wenige Aktivitäten, die jedoch in Zukunft zunehmen werden.

Zeitschrift VPK

Ungefähr 70 Mitglieder der FKV/SIA zahlen das Abonnement für die Zeitschrift VPK (zurzeit 70.– Fr.) an den SIA, da sie nicht Mitglied eines anderen Vereins sind wie z.B. dem SVVK. Dieses Abonnement ist obligatorisch,